

Sehr geehrtes Mitglied,

wir laden Sie sehr herzlich zu unserer Generalversammlung ein.

Tag: Samstag, 30. Juni 2018

Beginn: 14:00 Uhr mit einer Andacht und der Möglichkeit der Begegnung bei Kaffee und Kuchen

Ort: Forum Friedrichsdorf, Dreieichstr. 22,
61381 Friedrichsdorf-Köppern

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jahresabschluss 2017
 - a) Bericht des Vorstandes und Vorlage des Jahresabschlusses 2017
 - b) Bericht des Aufsichtsrates
 - c) Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Beschlussfassung hierzu
 - d) Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2017
 - e) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses
 - f) Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
 - g) Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates
3. Satzungsänderungen
4. Verschiedenes

Im Anschluss:

Wie Baptisten glauben? Ein interkultureller Vergleich mit Frau Prof. Dr. Andrea Klimt, Pastorin und Professorin für Praktische Theologie, Theologische Hochschule Elstal des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Musikalische Umrahmung:

Herr Manuel Schienke, Kirchenmusiker und Pop-Kantor der EFG Kassel-Möncheberg K.d.ö.R.

Bad Homburg v.d.H., im Juni 2018

Der Vorstand

Elke Müller, Bernd Primke

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung.

Organisation der Spar- und Kreditbank Ev.-Freik. Gemeinden eG, Bad Homburg

Internet: www.skb-badhomburg.de

E-Mail: info@skb-badhomburg.de

Vorstand

Elke Müller, Vorsitzende

Bernd Primke

Aufsichtsrat

Carsten Gutknecht-Stöhr, Vorsitzender

Dr. Martin Stötzel, stv. Vorsitzender

Wilma Lükenga-Kruse

Volker Nickel

Jan Schönknecht

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR), Berlin

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.,
Neu-Isenburg

Unsere Bank ist Mitglied der BVR Institutssicherung GmbH
(BVR-ISG), Berlin. Daneben ist die Bank der Sicherungseinrichtung
des BVR e.V. (BVR-SE), Berlin angeschlossen.

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar.

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses und des Lageberichtes gem. § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Zusätzlich erfolgt eine Veröffentlichung dieser Kurzfassung auf unserer Internetseite www.skb-badhomburg.de

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen 14 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand der Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG zur Einsicht für die Mitglieder aus.

Herzliche Einladung zur Generalversammlung mit Jahresabschluss 2017

Gemeinsam Gemeinde bauen

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse mehr eingerichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Der Aufsichtsrat



oben: der Aufsichtsrat der SKB



links: das SKB-Team

Die geschäftliche Entwicklung Ihrer SKB in 2017

Sehr erfreulich entwickelten sich die Neuzusagen von Darlehen und Krediten. Dies macht deutlich, dass trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase unsere individuellen Finanzierungsangebote für unsere Kunden von großer Bedeutung sind. Insgesamt stiegen die Neuzusagen gegenüber dem Vorjahr um 43,8 % auf 22,1 Mio. EUR und damit auf den höchsten Wert seit Bestehen der Bank. Wir konnten auch im Jahr 2017 allen vertretbaren Kreditwünschen der freikirchlichen Gemeinden und Werke/Einrichtungen gerecht werden. Gleichzeitig stieg im Berichtszeitraum auch das Volumen an Auszahlungen um 5,1 Mio. EUR auf 21,6 Mio. EUR und damit ebenfalls auf den höchsten Wert seit der Gründung im Jahr 1927.

Die Kundengelder sind gegenüber dem Vorjahr um weitere 8,6 Mio. EUR oder 4,9 % gewachsen. Der mit 65,5 % (Vorjahr 69,5 %) insgesamt hohe Anteil der Spareinlagen zur Bilanzsumme ist auf die besondere Aufgabenstellung der Bank zurückzuführen. Sie – als unsere Kunden – tragen mit der bewusst gewählten Anlageform „Sparkonto“ damit wesentlich zur Erfüllung des Auftrages bei. Die Refinanzierung unseres Kreditgeschäftes erfolgt über diese Spareinlagen. Die weiterhin hohen Zuwächse bei den Kundengeldern spiegeln zudem das Fehlen anderer risikoarmer höherverzinslicher Anlageformen wider.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital – als wichtige Bemessungsgrundlage für die Höhe der Kreditgewährungen – erhöht sich nach vorgesehener Verwendung des Jahresüberschusses um 4,7 % auf 15,6 Mio. EUR und beträgt damit 7,7 % der Bilanzsumme. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug 974 TEUR, 80 TEUR wurden in den Fonds für allgemeine Bankrisiken eingestellt.

Von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 597.132,94 Euro wurden im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vorweg 150 TEUR in die Ergebnismrücklagen eingestellt. Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den verbleibenden Bilanzgewinn von 447.132,94 Euro wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,00 %	121.991,00
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	325.141,94

Die zufriedenstellende Entwicklung verdanken wir neben der großen Treue unserer Kunden und Mitglieder nicht zuletzt dem hohen Engagement unseres SKB-Teams. Dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank. Wenn wir durch die Kreditgewährung die freikirchlichen Gemeinden und Werke/Einrichtungen in ihrem missionarischen Auftrag unterstützen dürfen, sehen wir unseren Auftrag als erfüllt an. Mit großem Dank an den Herrn der Gemeinde, der unsere Arbeit auch im vergangenen Jahr gesegnet hat, und im Vertrauen auf seine Hilfe wollen wir unseren Dienst auch im Jahr 2018 gerne tun.

Der Vorstand

Kurzfassung der Bilanz 2017

AKTIVA		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve	37.341,73	40
3. Forderungen an Kreditinstitute	79.341.251,79	63.860
4. Forderungen an Kunden	83.088.126,57	83.195
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.013.784,88	41.181
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	586.090,88	586
12. Sachanlagen	1.951.940,37	1.996
13. Sonstige Vermögensgegenstände	69.641,13	86
Summe der Aktiva:	202.088.177,35	190.945

PASSIVA		
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.795.535,45	1.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	183.330.674,98	174.708
davon Spareinlagen	132.352.761,55	132.690
5. Sonstige Verbindlichkeiten	77.382,55	120
7. Rückstellungen	239.827,34	169
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	710.000,00	630
12. Eigenkapital	14.934.757,03	14.318
davon a) gezeichnetes Kapital	6.310.500,00	6.170
davon b) Ergebnismrücklagen	8.177.124,09	7.700
davon d) Bilanzgewinn	447.132,94	448
Summe der Passiva:	202.088.177,35	190.945
2. Andere Verpflichtungen	3.194.255,36	5.155

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge	2.676.522,01	2.726
2. Zinsaufwendungen	147.159,47	279
3. Laufende Erträge aus		
a) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	17.147,79	16
5. Provisionserträge	197.391,95	180
6. Provisionsaufwendungen	68.334,21	72
8. Sonstige betriebliche Erträge	106.860,90	104
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.655.294,52	1.658
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	49.763,17	52
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.024,15	2
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	75.450,00	60
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	25.750,00	29
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	974.147,13	874
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	291.699,58	270
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	5.314,61	6
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	80.000,00	
25. Jahresüberschuss	597.132,94	598
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen	150.000,00	150
29. Bilanzgewinn	447.132,94	448

Eine Gemeindehausfinanzierung aus 2017

Wer wünscht sich das nicht: Kinder, Senioren und die sozialdiakonische Arbeit der Gemeinde – alles unter einem Dach.

Die Evangelisch-Freikirchliche Hoffnungskirche in Bremen hat am 22. April 2018 das Elly-Krimmer-Haus feierlich eingeweiht. Aus einer Vision wurde Realität, weil die Gemeinde mutig war, etwas Neues zu wagen.



Ansicht der Straßenfront vorher ... und nach Neubau.

Seit 2015 war die SKB in die Planung und Umsetzung einbezogen. Gemeinsam wurde ein Finanzierungskonzept entwickelt, das auch Förderdarlehen u. a. der KfW und Zuschüsse integriert.

Das Gebäude in seiner ansprechenden Bauweise soll die Generationen verbinden und das gemeinschaftliche Leben im Stadtteil noch mehr fördern. So stehen nun 16 Wohnungen, eine Kindertagesstätte für 40 Kinder in drei Gruppen und neue Räume für das Begegnungszentrum der gemeindenahen Diakoniarbeit zur Verfügung.



Der Eingangsbereich des Elly-Krimmer-Hauses

Wir freuen uns sehr mit der Gemeinde, dass dieses große Vorhaben nun Wirklichkeit geworden ist. Gottes Segen für die Arbeit an diesem Platz in Bremen.

Weitere interessante Berichte von Gemeinden finden Sie auf unserer Homepage oder in unserer Broschüre „Einblicke“ – die wir Ihnen gerne zuschicken.